



# Gemeinde in Dahlem

Nachrichten der Evangelischen Kirchengemeinde  
Berlin-Dahlem

Ausgabe Dezember 2007 | Januar 2008

Herausgeber der GEMEINDE IN DAHLEM ist der Gemeindekirchenrat der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem.

**Redaktion:** M. Gardei, O. Dekara, R. Noack | **Redaktionsanschrift:** Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, Thielallee 1+3, 14195 Berlin, [www.kg-dahlem.de](http://www.kg-dahlem.de), [bueroc@kg-dahlem.de](mailto:bueroc@kg-dahlem.de) | **Layout & Satz:** Gabriele Dekara | **Druck:** Druckerei Grabow Teltow

## Inhalt

- 1 ... Gedanken zur Jahreslosung
- 3 ... Gemeinde & Leben
- 3 ... Musik in unserer Gemeinde
- 4 ... Adventsbasar
- 4 ... Weltgebetstag 2008
- 5 ... Jugendseite – Café Brösel
- 6 ... Kollekten an den Weihnachtstagen
- 8 ... Oh, Maria!
- 8 ... Tag des offenen Denkmals
- 9 ... Ausflug nach Wittenberg
- 9 ... Gerüstet
- 9 ... Offene St.-Annen-Kirche
- 10 ... Termine & Adressen
- 10 ... Kinder, Kinder
- 10 ... Termine für jedes Alter
- 11 ... Begegnungsstätte HIT 21
- 11 ... Termine für Menschen ab 50
- 13 ... Freud & Leid
- 15 ... Gottesdienste
- 16 ... Adressen & Sprechzeiten

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe unseres Gemeindeblattes ist der 20. Dezember 2007. Sie erscheint Ende Januar 2008.

## Jahreslosung 2008

*Jesus Christus spricht:  
Ich lebe und ihr  
sollt auch leben.*

*Johannes 14,19*

Wenn jemand einen Satz suchte, den er sowohl über die Krippe als auch über das Felsengrab im Garten Joseph von Arimathias' setzen könnte, dieser wäre es: »Ich lebe und ihr sollt auch leben.« Als provozierender Ausruf über dem leeren Grab, zeugt er davon, dass der Tod nicht das letzte Wort behält, sondern sich Gottes Plänen vom neuen Leben unterordnen muss. Er

verweist auf den einen »Gesalbten« (aramäisch: meschicha / Messias; griechisch: christos), der mit seinem Leben vor der Kreuzigung wie nach der Auferstehung den Anspruch erhebt, dass jetzt sichtbar geworden ist, was »leben« wirklich bedeutet. Nur weil Menschen damals die Erfahrung gemacht haben – und bis heute machen – dass dies keine leere Parole ist, sondern



sie in ihrem Leben trifft, nur deshalb haben sie angefangen zu fragen, wie denn dieser Eine eigentlich auf die Welt gekommen ist. Und sie fingen an, die Geschichten seiner Eltern, Maria und Joseph, die von der ungewöhnlichen Schwangerschaft und seiner riskanten Geburt in Bethlehem zu erzählen und aufzuschreiben. Geschichten, die seine Herkunft aus der Ahnenlinie Davids ebenso bezeugten, wie die Tatsache, dass **Gott vom ersten Moment an seine Hand über dieses Kind hielt, weil es eine besondere Beauftragung hatte.** »Ich lebe und ihr sollt auch leben.« Auch wenn dieser Satz so weder in der Oster- noch in der Weihnachtsgeschichte fällt, er bringt beide Feste prägnant auf den Punkt.

Es ist schon oft festgestellt worden, dass es kaum eine Festzeit im Jahr gibt, die in ihren **rituellen Abläufen** so fest geprägt ist wie die Advents- und Weihnachtszeit. Es mag daran liegen, dass Rituale die Aufgabe haben, uns im Leben zu verankern, gleich einer Insel im rauschenden Fluss, auf die der Schwimmer steigt, um sich zu orientieren, sich seiner bewegten Existenz zu vergewissern. Dazu muss die Insel sich aber vom Lebensstrom um sie herum unterscheiden, sie muss fest verankert sein und darf sich nicht selber wie ein Floß im Kreise drehen und zum Spielball der Wellen werden. Letzteres passiert, wenn Rituale ihren Sinn verlieren, wenn sie zur leeren Hülle werden. Dann hilft das Ritual, dann hilft das Fest mir nicht mehr, mich im Leben zu orientieren, also herauszufinden, was Leben wirklich heißt.

»**Heute besuche ich mich – hoffentlich bin ich daheim.**« So hat schon Karl Valentin sehr feinsinnig die offene Frage formuliert, ob wir uns im Leben eigentlich selber begegnen. Der Glaube wird daran festhalten, dass es davon abhängt, ob wir dem Wort Gottes begegnen. Das christliche Bild vom Menschen enthält als zentralen Gedanken, dass **der Mensch erst wahrer Mensch ist im Angesicht Gottes.** Das Angesicht, das uns in dem Tischler aus Nazareth, in seinem Reden und Tun, in seinem Lebensweg ansieht. Er sagt von sich selber: »**Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben**« (Joh 14,6).

Wen angesichts dieser sehr klaren Ansagen leichte Zweifel beschleichen, dem sei empfohlen, das 14. Kapitel des Johannes-evangeliums einmal am Stück zu lesen und zu entdecken, dass auch für die Jüngerinnen und Jünger nicht alles eine solche Klarheit besaß.

Insofern weist uns diese Jahreslosung für 2008 auch über die Advents- und Weihnachtszeit zu Beginn des Kirchenjahres hinaus. Es ist nicht allein in den festlichen Ritualen, sondern auch in **Widersprüchen des Alltags**, in denen gilt: »Ich lebe und ihr sollt auch leben.« Wir erfahren das Leben gerade in dem Neben- und Ineinander von gesund und krank, stark und schwach, erfolgreich und gescheitert, geliebt und gewohnt. So mag sich auch der Glaubende immer wieder fragen: »**Wo ist Gott?**« – Die

Gemeinde Dahlem wird im kommenden Jahr mit einer Reihe unterschiedlichster Veranstaltungen versuchen, diesem roten Faden nachzugehen. Im Frühjahr wird zum **100. Geburtstag unserer Kirchengemeinde** neben allem feierlichen Gedenken auch die Frage zu beantworten sein, wo Gott heute in Dahlem zu finden ist. Wir werden bei den Kinderbibeltagen und noch einmal ganz anders bei Bibel & Bach mit der Lesung des Buches Hiob dieses Thema aufgreifen. Und nicht zuletzt wird im **November 2008 zum 80. Jahrestag der Progrome** diese Frage noch einmal in aller Schärfe zu stellen sein.

Möge uns in der Frage nach Gott auch immer wieder seine Antwort aufleuchten: »Ich lebe und ihr sollt auch leben.«

Oliver Dekara



## »Der Andere Advent«

»Konsumieren ist geil?« Über eine dreiviertel Million Menschen suchen mehr. Sie wollen leiser, inhaltlicher auf Weihnachten zugehen. Und lassen sich vom **meditativen Kalender »Der Andere Advent«** begleiten. Zwischen dem 1. Dezember und dem 6. Januar nehmen sie sich täglich zwölf Minuten Zeit für Bilder und Texte – holen sich Denkanstöße, schmunzeln, meditieren und träumen. »Wir spüren, dass immer mehr Menschen ihre Zeit um Weihnachten entschleunigen und vertiefen möchten. Der Kalender will sie darin unterstützen«, sagt Vereinsvorstand Hinrich C. G. Westphal, Leiter des Hamburger Vereins Andere Zeiten.

Sie können den Kalender auch dieses Jahr wieder für **7,50 Euro im Gemeindebüro** erwerben.

Oliver Dekara

# Gemeinde & Leben

Hier finden Sie aktuelle Nachrichten und Berichte aus unserer Gemeinde.

## Musik in unserer Gemeinde

*Samstag, 1. Dezember 2007  
19.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche*

### **Benefizkonzert des DSO- Abonnentenorchesters**

Gabrieli – Canzoni e Sonate  
Händel – Orgelkonzert Nr. 2 B-Dur,  
Rosetti – Hornkonzert Nr. 2 Es-Dur  
J. S. Bach – Orchestersuite Nr. 4

Leitung: Heinz Radzischewski  
Solisten: Ozan Cakar – Horn,  
Ulrich Eckhardt – Orgel  
Konzert mit einer Pause  
Eintritt: 10,- Euro

*Samstag, 1. Dezember 2007  
16.00 Uhr, St.-Annen-Kirche*

### **»Alle Jahre wieder...« Advents- und Weihnachts- lieder zum Mitsingen**

mit dem Dahlemer Musizierkreis

*Samstag, 8. Dezember 2007  
16.00 Uhr, St.-Annen-Kirche*

### **Offenes Adventsliedersingen**

mit den »Dahlemer Finken«  
Leitung: Christa Gröschke

*Samstag, 15. Dezember 2007  
18.00 Uhr, St.-Annen-Kirche*

### **»Lucente Stella« Adventsmusik, Marienlieder und festliche Bläsermusik des Mittelalters**

von Guillaume Dufay, Oswald von  
Wolfenstein, aus dem Llibre Vermell  
de Montserrat u.a.

ALTA MUSICA

Leitung: Rainer Böhm  
Amy Green – Sopran, Harfe  
Rainer Böhm – Schalmei, Blockflöte  
Dagmar Jaenicke – Pommer, Blockflöte  
Hans-Jürgen Burggaller – Pommer, Fidel  
Caroline Schneider – Schalmei, Alt  
Bernhard Meier – Posaune  
Stefan Battige – Harfe  
Petra Prieß – Fidel  
Tim Florence – Portativ

Karten: 14,- / erm: 10,- Euro  
Tel.: 893 52 95

*Samstag, 22. Dezember 2007  
20.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche*

### **Weihnachtskonzert des Deutschen Symphonie-Orchesters**

Bach/Webern – Fuga a 6 voci aus dem  
Musikalischen Opfer  
J.S. Bach – Brandenburgische Kon-  
zerte Nr. 3 G-Dur und Nr. 2 F-Dur,  
Orchestersuite Nr. 4 D-Dur,  
Strawinsky – Dumbarton Oaks

Leitung: Andrew Manze

Konzert mit Pause,  
Karten: 20,- bzw. 15,- Euro

*Sonntag, 23. Dezember, (4. Advent)  
11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche*

### **Orgelmatinee**

Olivier Messiaen  
**»La Nativité Du Seigneur«**  
(Die Geburt des Herrn)  
Neun Meditationen für Orgel  
an der Orgel: Renate Wirth

*Montag, 31. Dezember 2007  
22.30 Uhr, Jesus-Christus-Kirche*

### **Silvesterkonzert »Fug und Unfug«**

Orgel:  
Ulrich Eckhardt und Renate Wirth  
Eintritt frei, mit Silvesterbuffet

# Gemeinde & Leben

Herzliche Einladung zu unserem

## Adventsbasar

im Großen Saal des Gemeindehauses Thielallee

**Samstag, 8. Dezember, 10-18 Uhr und  
Sonntag, 9. Dezember, 11-17 Uhr**

*Verkauf von Nützlichem & Nippes • Spielzeug  
»Dahlemer Marmelade« • Schallplatten  
Bücher • Tombola und noch vieles mehr  
Gemütliches Café mit selbstgebackenem Kuchen  
Glühwein • Suppe • Bratwürste*

**Samstag, 16 Uhr: Adventsliedersingen mit  
den Dahlemer Finken in der St.-Annen-Kirche**

Der Erlös ist bestimmt für die Jugendarbeit der Gemeinde  
und ein soziales Projekt (je zur Hälfte).

*Wir freuen uns über Kaffee- und Kuchenspenden!*

DAHLEMER AUTORENFORUM

# Schleichers

■ BUCHHANDLUNG DAHLEM-DORF

Telefon: (030) 84 19 02-0 • Fax -13  
Mo - Fr: 9-19 Uhr • Sa: 10 - 14 Uhr  
U-Bahnhof Dahlem Dorf • Bus M11; 110; X83  
Königin-Luise-Straße 41 • 14195 Berlin  
Internet: [www.schleichersbuch.de](http://www.schleichersbuch.de)



## Weltgebetstag mit Kindern feiern: Projektteam und Projektorchester suchen Mitwirkende

Auch 2008 wollen wir den Weltgebetstag der Frauen in der Jesus-Christus-Kirche wieder für und mit Kindern feiern. Am **Freitag, den 7. März 2008 um 17.00 Uhr in der Jesus-Christus-Kirche**. Diesmal laden uns Frauen und Kinder aus Guyana dazu ein, ein Land in der Karibik. Biblisches Thema werden Teile des Hiobbuches sein.

Kinder, Jugendliche und Eltern mit Lust und Freude an einer gemeinsamen aktiven Planung und Gestaltung des Weltgebetstag-Gottesdienstes sind ganz herzlich eingeladen, mit Ideen, Organisationstalent und helfenden Händen mitzuwirken. Auch beim generationsübergreifenden Projektorchester kann wieder jede/r mit den je eigenen Fähigkeiten am Instrument mitmachen. **Ein erstes Treffen findet am Samstag, den 2. Februar 2008 von 15.00 bis 16.45 Uhr, für Mit-Musizierende 17.00-19.00 Uhr, im HIT statt.** Alle weiteren 2-3 Vorbereitungs- und Probentermine erfolgen nach Absprache. Anmeldungen bitte ab sofort bei: Daniela Weber, Tel.: 83 22 97 56 bzw. [ddweber@gmx.de](mailto:ddweber@gmx.de).

Daniela Weber

**JURITAX**

RECHTSANWALT JÖRG G. SCHUMACHER

RECHTSANWÄLTIN ULRIKE CERVERA

RECHTSANWALT DENNIS DIETEL

RECHTSANWÄLTIN SIGRID GUARDIA

RECHTSANWÄLTIN BEATE-CHRISTINA MEYER

RECHTSANWÄLTIN MARTINA SCHUMACHER

**JGS** RECHTSANWALTSGESELLSCHAFT MBH

Telefon 0700 JGS RECHT  
Telefax 0700 JGS RA FAX  
E-mail: [jgsrg-juritax@t-online.de](mailto:jgsrg-juritax@t-online.de)  
Internet: [www.jgs.info](http://www.jgs.info)

Forum Zehlendorf am S-Bahnhof  
Teltower Damm 35  
14169 Berlin  
Telefon (030) 816 853 0  
Telefax (030) 816 853 19

PROZESSVERTRETUNG  
RECHTSBERATUNG  
STEUERBERATUNG  
VERMÖGENSNACHFOLGE

# Das quizzige Adventsrätsel des Café Brösel



Zu Weihnachten möchte ich Euch zu den Highlights Eures Jugendcafés auf besondere Weise einladen. Nehmt Euch einen Stift zur Hand und setzt die richtigen Wörter oder Wortteile am Ende jeder Antwort zusammen, dann wisst Ihr, wen das Café Brösel so dringend benötigt. Viel Spaß beim Knobeln!

## 1. In welchem Ort wurde Jesus geboren?

- a. Jerusalem (ICH)
- b. Bethlehem (DEIN)
- c. Nazaret (HIER)

## 2. Was findet am 14. Dezember um 18 Uhr statt?

- a. die ultimative & gemütliche Weihnachtsfeier mit vielen Spielen & Leckereien (JUGEND)
- b. die letzten Geschenke werden gebastelt (WÜNSCHE)
- c. das Gefühl »endlich Wochenende« macht sich in Dir breit (VER)

## 3. Wer oder was ist Sankt Barbara?

- a. die heilige Barbara, deren Fest am 4. Dezember gefeiert wird, die als Beschützerin in Gewitter- und Feuersnöten gilt (CAFÉ)
- b. ein Schiff, dass jedes Jahr die Barbarazweige nach Deutschland bringt (DIR)
- c. eine Regalkombination bei Ikea (WIRKLICHEN)

## 4. Wann hat das Cafe Brösel geöffnet?

- a. rund um die Uhr (WIR)
- b. wenn Jemand den Weihnachtsmann aus seinem Versteck holt (EIN)
- c. Dienstags von 14-19Uhr (BRAUCHT)

## 5. Wem folgten die Weisen aus dem Morgenland?

- a. einem aramäischen Fremdenführer (SCHÖNES)
- b. dem Stern über Bethlehem (DEINE)
- c. dem Esel (DEI)

## 6. Wer oder was ist das Café Brösel?

- a. Dein Jugendcafé, in dem Du Kicker oder auch Billard spielen, zahlreiche Aktions- und Brettspiele nutzen kannst, Freunde treffen, Musik genießen, Deine Projekte verwirklichen kannst oder einfach mal mit Deiner Jugendmitarbeiterin Dajana quatschen kannst (AKTIVE)
- b. eine neue Werbestrategie für eine Bäckerei (WEIH)
- c. ein Ort mit bröseligen Leckereien (NE)

## 7. Wer ist »MOV-MA«?

- a. ein neues DVD-Format (NACHTS)
- b. eine neu entstehende **Theatergruppe**, die "Movie-MakerINNEN", eingeladen sind alle Filmbegeisterten, Jungregisseure oder Neugierigen, die Lust haben einen gemeinsamen **Film zu drehen**,

- wir treffen uns am **18. Januar um 18Uhr** (UNTER)
- c. der neue swingige Tanzstil (IDE)

## 8. Wo ist eigentlich das Cafe Brösel?

- a. Thielallee 1, zweite Etage, zweimal links und Du bist da (STÜTZUNG)
- b. neben der Milchstraße gleich links (FEST)
- c. links neben dem Krümelmonster (EN)

*Schaut doch einfach mal vorbei und genießt die von Euch »erknobelten« Veranstaltungen. Natürlich erwartet Euch in Eurem Jugendcafe noch vieles mehr! Dann bis demnächst im Brösel,*

**Eure Jugendmitarbeiterin Dajana**



## Es kommt Farbe in Dein neues Jugendcafé

Seit der letzten Renovierung des Café Brösel sind schon einige Jahre vergangen, die ihre Spuren an den Wänden und besonders an den Möbeln hinterlassen haben. Mit der Hilfe des neu gebildeten **Caféteams** wird die Jugendetage neu gestaltet. Alles soll heller und gemütlicher werden. **Wir brauchen für das neue Jugendcafé helfende, ideelle und auch finanzielle Unterstützung, damit das Café zu einem Ort von und vor allem für Jugendliche werden kann!**

Vielleicht hast Du ja Lust, Dich an dem **Namenswettbewerb** für Dein neues Café zu beteiligen? Oder Du möchtest das **Caféteam unterstützen** und gemeinsam einen Nachmittag im Café gestalten.

Am **14.12.** soll es dann endlich so weit sein. An diesem Tag bist Du zu der **Eröffnungsparty** eingeladen. **Ab 18.00 Uhr** kannst Du bei einer Weihnachtsparty die neuen Räume genießen und dann werden der neue Name sowie der Gewinner des Namenswettbewerbs bekannt gegeben.

*Also dann bis demnächst in Deinem Jugendcafé, Dajana*

# Kollekten an den Weihnachtstagen

Wie in jedem Jahr sind die Kollekten zur Weihnachtszeit und zur Jahreswende wieder für »Brot für die Welt« bestimmt. Aus der Fülle guter Projekte, die die evangelische Entwicklungshilfeorganisation den Gemeinden zur Unterstützung ans Herz gelegt hat, hat der Gemeindekirchenrat drei Projekte ausgewählt. Wir stellen Sie Ihnen nachfolgend vor und bitten um Ihre Spende für diese wichtige Arbeit.

## Stolz auf die eigene Kultur

In den Bergen im Südosten der philippinischen Insel Mindanao lebt die Volksgruppe der Dibabawon. Da der Weg zu den staatlichen Schulen weit und beschwerlich ist, bleiben viele ihrer Kinder dem Unterricht fern. Nicht so in den Dörfern Okapan und Kimataan. Hier betreibt die Nichtregierungsorganisation **SILDAP** Schulen, in denen die Nachfahren der Ureinwohner nicht nur Lesen und Schreiben, sondern auch ihre eigene Kultur zu achten lernen.

»Lesen, Schreiben und Rechnen ist nur ein Teil des Lehrplans«, erklärt die 24-jährige Lehrerin Bernadette Laurente. Links vor ihr sitzen zwanzig Erstklässler auf den Holzbänken des Klassenzimmers,

rechts noch einmal so viele Schüler der zweiten Klasse. Thema heute: Pflanzen, die man essen kann. Die Erstklässler zeichnen die Lebensmittel ab und üben den Anfangsbuchstaben, die Zweitklässler schreiben das ganze Wort. Eine alte Frau zeigt den Kindern, wie traditionelle Heilpflanzen aussehen und wirken. »Wir behandeln in unserer Grundschule alle Aspekte der Kultur des Dibabawon-Volkes, von den Sagen und Legenden bis zu den traditionell überlieferten Gesetzen, von der Kunst des Webens mit Bananenfasern bis zum Erntedanktanz«, sagt Lehrerin Bernadette Laurente. **»Wir müssen den Schülern vermitteln, wie wertvoll ihre Kultur ist und dass dieses Wissen nicht verloren gehen darf.«** »Der Lehrplan der klassischen staatlichen Schulen zielt vor allem auf den persönlichen Erfolg des Einzelnen«, kritisiert Allan Delideli, Direktor von SILDAP. Nach dem Konzept von SILDAP profitiert dagegen die ganze Dorfgemeinschaft von den Absolventen der Schule.

Die von SILDAP in den letzten zwanzig Jahren in einigen Dörfern der philippinischen Insel Mindanao aufgebauten Schulen leisten also weit mehr als Alphabetisierungsarbeit: Dorfbewohner werden hier zu mündigen Bürgern. Die indigenen Völker sind inzwischen wieder stolz auf ihre einzigartige Kultur. Zwei Jahrzehnte lang interessierten sich weder die Kommunalverwaltung von Kapitalong noch das zuständige Bildungsministerium für die Schulbildung der Ureinwohner. Nach fast 20 Jahren Lobbyarbeit

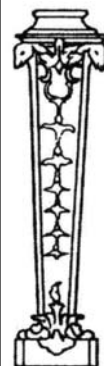
feiert SILDAP nun aber einen großen Erfolg: **»Die Regierung hat die Schulen von Okapan und Kimataan übernommen. Die Gehälter der Lehrer werden nun vom Staat finanziert«**, berichtet Delideli. Auch in der neuen Konstellation behalten die Gemeinden ihr Mitspracherecht und können so entscheiden, welche Lehrer eingestellt werden sollen. Der Lehrplan mit dem Schwerpunkt der Vermittlung der indigenen Kultur bleibt bestehen.

## Gemeinsam kann man viel bewegen

Ende 2005 fegte der Wirbelsturm Stan über den Süden von Mexiko und es regnete tagelang wie aus Kübeln. Danach stand rund um Chichicaxtepec keine Brücke mehr. Ein halbes Jahr lang haben die Männer des Dorfes gebaut, Wochenende für Wochenende, Brücke für Brücke. Würden die Männer nicht selbst Hand anlegen, wäre keine der Brücken aufgebaut worden. **Oaxaca ist einer der ärmsten Bundesstaaten Mexikos**, die Hauptstadt fünf Stunden Fahrt auf meist holprigen Wegen entfernt. Von dort kommt so gut wie nie Hilfe. Doch niemand beklagt sich in Chichicaxtepec. In dem Dorf am Hang auf 1.800 Metern Höhe leben **1.200 Indigenas vom Volk der Mixe**.

Freiwillige unbezahlte Arbeit für die Gemeinde ist ihnen eine Selbstverständlichkeit. »Wir hatten nie mehr als unsere Felder mit Bohnen und Mais und ein bisschen Obst«, erzählt Carlos Sánchez, einer der Bauern. »Und doch war es früher besser als heute. Die meisten Männer gingen in die tiefer liegenden Mixe-Dörfer. Dort gab es Arbeit als Handwerker.« Jahrzehntlang hatte das bergige Siedlungsgebiet der Mixe im Nordwesten von Oaxaca

**Brot  
für die Welt**  
Ein Stück Gerechtigkeit



## MÖBELRESTAURIERUNG TISCHLEREI

**Wiebke Kemps** Tischlermeisterin  
**Andreas Schäfer** Tischlermeister

- Maßanfertigung von Einbaumöbeln
- Hochwertige Einzelstücke
- Restaurierung von Möbeln und Holzobjekten

Clayallee 226 • 14195 Berlin  
Tel. & Fax (030) 831 24 06 • privat (030) 811 06 07

eine stabile Wirtschaft. Dann kam in den neunziger Jahren die weltweite Kaffeekrise. Die Preise stürzten in den Keller. Gleichzeitig kam mit dem Freihandelsvertrag zwischen Mexiko, Kanada und den USA billiger Mais ins Land. Seither gibt es in den Dörfern der heißen und gemäßigten Höhenstufen kein Geld mehr und auch keine Arbeit für die Männer aus dem hochgelegenen Chichicaxtepec. »Die Mixe sind ein stolzes Volk«, sagt Sofia Robles von der **Mixe-Organisation SERMIXE** (Servicios del Pueblo Mixe). »Sie wollen weiter in ihrer Heimat leben, mit ihrer Sprache und ihrer Kultur.« SERMIXE unterstützt sie dabei. Das wirtschaftliche Gleichgewicht im Mixe-Land soll wiederhergestellt werden – nach Möglichkeit auf höherem Niveau: Die Bauern von Chichicaxtepec stellen auf **organische Landwirtschaft** um. Das spart Kosten für chemischen Dünger und bringt gesündere Ernten.

In den vergangenen Jahren hat sich SERMIXE vor allem auf die Arbeit in der Kaffezone konzentriert. Die Bauern dort haben in den vergangenen fünf Jahren ihre Kaffeepflanzungen auf organische Anbauweise umgestellt. Der Ertrag ist zwar etwas geringer als zuvor, aber die Nachfrage ist groß und die Preise liegen um fast 50 Prozent über denen für traditionellen Kaffee. Es ist nicht schwer, die Mixe vom Sinn nachhaltiger organischer Landwirtschaft zu überzeugen. Die Erde ist in ihrer Mythologie die Mutter aller Menschen, Tiere und Pflanzen. Man muss sie schützen. So haben die Bewohner von Chichicaxtepec beschlossen, trotz der kalten Winternächte kein Holz mehr in über 2.200 Metern Höhe zu schlagen. »Dort oben im Wald leben noch immer Pumas, Hirsche und Tapire«, sagt Carlos Sánchez. »Wir wollen, dass sie dort bleiben.«

## Jonisias aufrechter Gang

Jonisia kam vor 33 Jahren im **Südwesten Tansanias** zur Welt, weit draußen auf dem Land. In Jonisias Dorf dringt damals, Mitte der siebziger Jahre, kein Arzt vor, um die Kinder zu impfen. Als Jonisia zwei Jahre alt ist, bekommt sie Kinderlähmung. Ihre Eltern bringen sie ins Krankenhaus, ihre Beine werden in Gips gelegt. Fortan lebt Jonisia bei der Großmutter. In Tansania führen die meisten Menschen mit Behinderung ein elendes und demütigendes Leben. Behinderte Kinder werden von den Familien häufig versteckt. Nach einer Operation mit elf Jahren lernt Jonisia, an Krücken zu gehen. Sie möchte gerne die Grundschule besuchen. Aber ihre Eltern sind dagegen.

So wächst Jonisia auf, ohne Bildung, ohne Beschäftigung, ohne Hoffnung. Doch als sie 19 Jahre ist, bekommt sie von einem Tag zum nächsten eine Perspektive: Eine diakonische Mitarbeiterin vom **Behinderten-Zentrum in Tandala**, das unweit von Jonisias Dorf liegt, hat von ihr gehört und besucht sie. Jonisia bekommt dort einen Platz in einem Töpferkurs. Sie fühlt sich wie

in einer Oase. Zum ersten Mal wird Jonisia ernst und wichtig genommen. Neben den Kursen im Töpfern gibt es zahlreiche weitere Angebote. Und Behinderte lernen, wie sie planen und kalkulieren müssen, damit sie ihr Handwerk später zu Hause ausüben und Geld verdienen können. Der Kurs tut Jonisia gut. Sie lernt neue Menschen kennen, sie fühlt sich anerkannt. Nachdem sie viermal an einem Kurs teilgenommen hat, stellt sie die Töpferwaren zu Hause her und verkauft die ersten Werkstücke. Mit wachsendem Können und ersten Einkünften wird sie immer selbstbewusster. Sie möchte das gleiche Leben führen wie andere junge Frauen. Sie verliebt sich, wird schwanger und bringt ein Mädchen zur Welt. Leider stirbt der Vater ihrer Tochter Christina bald darauf. Jonisia geht eine neue Beziehung ein. Sechs Jahre nach der Geburt der Tochter wird ihr Sohn Anton geboren. Doch der Vater kümmert sich nicht um die Familie, Jonisia ist alleine für ihre Kinder verantwortlich.

Dass sie ihr Leben besteht, hat sie ihrem Fleiß zu verdanken und den Angeboten des Behinderten-Zentrums, das von der **Diakonischen Abteilung der Evangelisch-Lutherischen Kirche Tansanias** getragen wird. Töpfern allein reicht bald nicht mehr, den Lebensunterhalt zu bestreiten. So lernt sie, Graskörbe zu flechten. Außerdem geht die alleinerziehende Mutter abends zur Schule und lernt Lesen und Schreiben.

## Weihnachtsaktion für Gefangene

Weihnachtspakete an Gefangene vermittelt  
Freiabonnements für Gefangene e.V.  
Köpenicker Straße 175, 10997 Berlin  
Tel.: 030-611 21 89, [www.freiabos.de](http://www.freiabos.de)



Ja, ich schicke einer/m Gefangenen ein Weihnachtspaket,  
bitte senden Sie mir die nötigen Informationen.

Vorname ..... Name .....

Straße .....

PLZ ..... Ort .....

Telefon .....



Ausschneiden und an o.g. Adresse schicken!

# Gemeinde & Leben Nach-Lese

## Oh, Maria!

Stauend stehen evangelische Christinnen und Christen vor **Marienaltären in verborgenen evangelischen Dorfkirchen**. Dabei sind sie gar nicht so weit weg von Berlin.

Bei strahlendem Sommer-Sonnenschein hatte sich der **Dahlemer Musizierkreis** mitten im Hochsommer zu einer

**Ausflug- und Konzertreise in den Hohen Fläming** aufgemacht. Die Entdeckungstour galt ausgewählten Dorfkirchen mit ihren Marienaltären, u.a. in **Zeddenick, Isterbies, Rosian und Buckau**. Die teilweise erstaunlich gut erhaltenen Marien- und Frauendarstellungen, einige sind inzwischen auch restauriert, sind zwar vielfach aus vorreformatorischer Zeit und haben in den Jahrhunderten Bilderstürmereien, Zeiten der Reformationskriege oder staatlich verordnetes Desinteresse und atheistische Lieblosigkeit überstanden. Nicht selten übrigens mittels beherzter privater und damit schützender zwischenzeitlicher Inbesitznahme von Christinnen und Christen, wie uns berichtet wurde. Aber so mancher Altar erhielt seine Frauendarstellungen durchaus erst nach der Reformationszeit. Da Maria als Himmelskönigin oder Mittlerin im evangelischen Glauben keine Bedeutung hat und eine Marienverehrung kaum praktiziert wird, sind evangelische Dorfkirchen mit Mariendarstel-



lungen eben vielfach eine Überraschung. Erst in jüngster Zeit zeigt sich allgemein (wieder) ein **neues »evangelisches« Interesse an Maria** als Beispiel für Demut und Glauben. Vorbildfunktionen, die Luther durchaus in seinen Marienpredigten würdigte.

Exzellente Erläuterungen vor Ort, organisiert bzw. durchgeführt von der Kirchenführerin Ute Gandow, rundeten unser kunsthistorisches und religionsgeschichtliches Bildungsinteresse ab. Es wurde aber auch mehr als deutlich sichtbar, wie dringend diese alten Dorfkirchen, die teilweise noch aus dem 13. Jh. sind, bzw. ihre Fördervereine **finanzielle Unterstützung benötigen, um ihre Schätze erhalten zu können**.

Wanderdüne und ein Steingarten in Gommern (beides sehenswert!) dienten zwischendurch der Erholung, so dass nach Kaffee und Kuchen im ehemaligen Pfarrgarten in Buckau (bei Ziesar) der Musizierkreis munter zu einem **Sommerkonzert** mit Volksliedern aufspielte. Viele Dorfbewohner/innen waren gekommen und ließen sich freudig und begeistert zum Mitsingen animieren. In ihr Dorf war ein solches Mitmachkonzert noch nicht gekommen. Es war ein toller Ausflug mit gesegneten Begegnungen.

Daniela Weber

## Tag des offenen Denkmals

Am 8. und 9. September fand in der St.-Annen-Kirche wie überall in Berlin der »Tag des offenen Denkmals« statt. Das vielseitige Programm unter dem Motto **»Orte der Einkehr und des Gebets – historische Sakralbauten«** stieß auch in der Öffentlichkeit auf großes Interesse.

An beiden Tagen wurden rund **220 Besucher** gezählt, nach Auskunft des Berliner Veranstalters beachtlich. Die Tage waren ausgefüllt mit Kirchen- und Friedhofsführungen, bei denen Dahlemer Geschichte anschaulich wurde, musikalischen Darbietungen (Orgelspiel, Musizierkreis, Männerchor), Le-



sungen und Nachdenken über die heilige Anna und Erinnern an Dietrich Bonhoeffer und Martin Niemöller.

Das Programm bot so kunst- und bauhistorisch Interessierten, Musikliebhabern und Menschen, die Stille und Einkehr suchten viele Möglichkeiten, die St.-Annen-Kirche kennen zu lernen. Ein schönes Erlebnis für unsere Gemeinde.

Karl Tietze



# Ausflug der Gruppe »Offene Kirche« nach Wittenberg

Nach 44 Sonnentagen ohne Regen war der Himmel am 7. Mai leider grau, als die 19 Mitglieder der Gruppe »Offene Kirche« ihren lange geplanten Ausflug nach Wittenberg antraten. Mit dem Regionalzug waren wir in gut einer Stunde in der Lutherstadt angekommen und erreichten nach kurzem Fußweg die »Luthereiche«, wo wir uns mit jenen, die mit dem Auto angereist waren, trafen. Hier begann **Pfarrer Ruppel** seinen Weg durch Wittenberg, der uns zu **drei markanten Orten der Reformation** führte und ihre Grundlagen vermittelte.

Die **Luthereiche** war erst lange nach dem Tode Luthers (erst 1830!) an dieser Stelle gepflanzt worden, wo er 1520 die Bulle, mit der ihm der Bann angedroht wurde, zusammen mit anderen Lehrbüchern verbrannt hatte – ein Ereignis, das Luther später selbst wie auch Stimmen der Nachwelt als problematisch gesehen hat, weil die Verbrennung von Schriftgut dem Versuch einer geistigen – und wie Ereignisse in unserer Zeit gezeigt haben – auch tatsächlichen Vernichtung gleichkommt. Dennoch gilt dieser Vorgang als eigentlich politischer Startschuss der Reformation, weil Luther damit eine Grenze überschritten hatte.

Auf dem Weg in die Stadt kamen wir an der alten Universität vorbei, in der Luther bis zu seinem Tode 1546 gelehrt hat. Für eine Besichtigung der dort untergebrachten Ausstellung war leider keine Zeit, ebenso nicht für das Wohnhaus von Philipp Melanchthon und auch nicht für das stattliche Anwesen des Malers Lucas Cranach am Marktplatz. Pfarrer Ruppel wollte uns nun in die **Stadtpfarrkirche St. Marien** führen, in der Luther gepredigt hat und wo sich ein bedeutendes Werk von Lucas Cranach befindet, für dessen Betrachtung und Erklärung Muße nötig war. Cranach, Freund und Förderer Luthers, gilt als Schöpfer einer »protestantischen Kunst«. Dies zeigt

sich auch in seinem 1547, ein Jahr nach dem Tod Luthers, geschaffenen Flügelaltar, dem »Reformationsaltar«. Er vereinigt wie in einem Bild-Katechismus Elemente und Grundlagen des neuen evangelischen Glaubensverständnisses. So werden die Beteiligung und Einbeziehung der Gemeinde ohne priesterliche Mittlerschaft als wesentlich angesehen. Deshalb findet sich auf den Altarbildern zwar das biblische Ereignis des Abendmahls, aber neben Christus und dem Lieblingsjünger Johannes sieht man in der Runde Wittenberger Bürger, unter ihnen auch Luther selbst, abgebildet.

Am Nachmittag kamen wir zu unserem dritten Besichtigungsort, der **Schlosskirche**, in der Luther und Melanchthon beige-setzt sind. Die Kirche wurde im siebenjährigen Krieg 1760 fast völlig zerstört und auf den Grundmauern wieder aufgebaut. Der Innenraum im neugotischen Stil stammt aus der Zeit von 1883 bis 1892 und wirkt mit dem Fürstengestühl und seinen vielen Wappen eher wie ein weltlicher Versammlungsort.

Pfarrer Ruppel räumte zunächst mit der Legende auf, dass Luther hier am 31. Oktober 1517 seine 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche angeschlagen habe. Diese Thesen wurden vielmehr als Diskussionspapier zum Thema Buße und Gnade für eine theologische Auseinandersetzung den Universitätskollegen bekannt gegeben. Luther war ja seit 1512 als Professor für Bibelauslegung in Wittenberg tätig. Die Ausführungen von Pfarrer Ruppel zu den theologischen Grundlagen der Reformation, zu den Schwierigkeiten Luthers, bei der Bibelübersetzung eine angemessene deutsche Wortwahl zu finden, die gleichzeitig eine neue Interpretation der biblischen Worte beinhaltete, gaben viele Anregungen zum Nachdenken. Auch die vielfältigen Aufgaben Luthers nach der Loslösung von der »römischen«

Kirche, z.B. die Neuordnung des Gottesdienstes, der innerkirchliche Gemeindeaufbau, stießen auf großes Interesse. (Fragen einer ökumenischen Besinnung stünden heute an!)

Die Zeit war wie im Fluge vergangen. Etwas erschöpft, aber auch erfüllt mit Eindrücken, kamen wir wieder in Berlin an.

Ursula Krebs

## Gerüstet

Die seitlichen Innenwände der St.-Annen-Kirche werden im **Januar** ein Baugerüst »zieren«. Es dient dazu, Untersuchungen über die Schädigungen der alten Fresken zu tätigen und eine aktuelle **Bestandsaufnahme** zu erstellen. Die Maßnahmen geschehen unter Aufsicht der obersten Denkmalbehörde.

**Amtshandlungen und Kasualgottesdienste sowie die Offene Kirche** können deshalb in dieser Zeit **nicht** stattfinden. Die **Sonntagsgottesdienste** werden **wie gewohnt** gefeiert.

## Wir halten die St.-Annen-Kirche offen

Sonnabend, 1. Dezember, 12-17 Uhr  
Sonntag, 2. Dezember, 11-17 Uhr  
Sonnabend 8. Dezember, 12-17 Uhr  
Sonntag 9. Dezember, 11-17 Uhr  
Sonnabend 15. Dezember, 12-17 Uhr  
Sonntag 16. Dezember, 11-17 Uhr

An allen anderen Wochenenden  
Sonnabend und Sonntag jeweils  
von 11 bis 13 Uhr.

Kirchenführungen zu anderen  
Zeiten können mit Frau Ruppel  
(Tel: 831 38 13) vereinbart werden.

# Termine & Adressen

Hier finden Sie sämtliche Termine im Gültigkeitszeitraum dieser Ausgabe.

## Kinder, Kinder

### **Kindergottesdienst**

Sonntags 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche  
*Peter Bartmann, Tel. 33 02 46 59*  
*Christina Beckschebe, Tel. 89 72 35 71 und Elternteam*

### **Gesprächskreis für Eltern mit behinderten Kindern**

Jeden 2. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr  
Begegnungsstätte Hittorfstraße 21  
*Nicola und Holger Busch, Tel. 84 41 89 10*

### **Music together – Musikalische Früherziehung in Englisch**

für Kinder von 0-4 Jahren  
in den Gemeindehäusern Thielallee 1+3 & Faradayweg 13  
*Antje Zumbansen, Tel. 29 03 09 59, antje@antjemusic.de*

### **Kinderchor »Dahlemer Finken«**

Donnerstag 15.30-16.30 Uhr: 6-8 Jährige  
Donnerstag 17.00-18.30 Uhr: 8-14 Jährige  
Chorsaal Faradayweg 13, 15 Euro/ Monat, Anmeldung bei  
*Christa Gröschke, Tel: 50 56 25 76 oder: 0172/667 32 59*

### **Krabbelgruppe Kleinkinder mit Eltern**

Freitag 10.00-12.00 Uhr im Gemeindehaus Thielallee 1  
*Ariane Ahlgrimm, Tel. 80 90 62 88*

### **Blockflötenunterricht**

nach Vereinbarung; *Antje Kühn-Bubeck, Tel: 793 16 58*  
Blockflötenkreis für Fortgeschrittene (Kinder)  
nach Vereinbarung, Gemeindehaus Thielallee 1

### **Advent & Weihnachten gestalten mit Musik, Basteln und Geschichten**

am Montag, den 3. Dezember 2007, von 15.30-17.00 Uhr  
für Kinder von 6-12 Jahren, Unkostenbeitrag: 3,- Euro  
Begegnungsstätte Hittorfstraße 21. Anmeldung erbeten.  
*Gabriele Dekara, Tel. 83 22 70 10*

**Während der Schulferien fallen die Kindergruppen aus!**

## Termine für jedes Alter

### **Lektorenkreis**

Montag, 7.1. 2008, 19.30 Uhr,  
Pacelliallee 61, Martin-Niemöller-Haus  
*Daniela Weber, Tel. 83 22 97 56, ddweber@gmx.de*

### **Dahlemer Kantorei**

Mittwoch 19.30 Uhr, Faradayweg 13  
*Renate Wirth, Tel: 817 19 91*

### **Biblischer Gesprächskreis**

Donnerstag 18.00 Uhr 14-tägig  
13.12.2007, 10.1. + 24.1.2008, Hittorfstraße 21  
*Pfarrer Dekara*

### **Theologischer Arbeitskreis**

Donnerstag 20.00 Uhr 14-tägig: 13.12.2007, 10.+24.1. 2008  
Ausgewählte Lektüre von Exodus (2. Mose)  
Gemeindehaus Thielallee 1  
*Pfarrer Ruppel, Tel. 831 38 13*

### **Literaturkreis**

Termine bitte erfragen: *Ingeborg Kurow, Tel: 824 15 54*

### **Berufstätigenkreis**

nach Absprache *Familie Walbrodt, Tel: 832 82 45*

### **Philosophischer Lesekreis**

Jeden 2. Freitag im Monat 17.00 Uhr  
Begegnungsstätte Hittorfstraße 21  
*Dr. Sibylle Bauer, Tel. 832 68 71*

### **Offener Handarbeitsnachmittag**

Donnerstag 16.00 bis 18.00 Uhr  
bei *Hilde Weström, Meisenstraße 2, Tel. 832 50 58*

### **Meditierende in Dahlem**

Sonnabend 17 Uhr, Thielallee 1, *Hertje Herz, Tel. 89 72 41 16*

## Termine für jedes Alter

### Tanzgruppe

Donnerstag 19.30 Uhr, Gemeindesaal Faradayweg 13  
*Rüdiger Hoffmann, Tel: 831 25 39*

### Rhythmische Gymnastik 50 plus

Freitag 9.30 -11.00 Uhr, Gemeindesaal Faradayweg 13  
*Karin Kuhr-Schraag, Tel: 813 72 84*

### Ch'i Kung – Heilgymnastische Übungen

Dienstag 20.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee 1  
*Uwe Johannsen*

### Ch'i-Kung – Heilgymnastische Übungen

Freitag 9.00 bis 10.00 Uhr, Unkostenbeitrag: 5,- Euro  
(Raummiete und Spende) Gemeindehaus Thielallee 1+3  
*Ursula Fröhlich, Heilpraktikerin, Tel. 832 45 27*

## Termine für Menschen ab 50

### Frühstücksrunde ab 50

Montag 26.11.2007, 28.1.2008, um 9.30 Uhr  
*Alke Goosmann, Tel. 84 10 99 54*

### Seniorengymnastik

Mittwoch 10.30 Uhr, Faradayweg 13  
*Heidi Proft-Utesch*

### Stadtspaziergänge

8.1.2008, 10 Uhr: »Für die einigermaßen Vermögenden«, *Gartenstadt Lichterfelde*, Treffpunkt: S-Bahnhof Lichterfelde West  
12.02.2008 10 Uhr: *Die »Burgen von Lichterfelde«*, Treffpunkt: Haltestelle Drakestr./Holbeinstraße Bus M11, X11  
*Karl Tietze, Tel. 832 56 91*

### Wandergruppe +/-50

11.12.2007, 15.1., 19.2.2008. Uhrzeit und Ort erfragen bei:  
*Frau Heinen, Tel. 811 92 96*

Wir suchen für die Seniorenarbeit eine/n Ehrenamtliche/n, der/die Lust hat, einen **Spielekreis** für Ältere (bes. Gesellschaftsspiele) zu gründen und zu leiten. Rückfragen bitte an:  
*Frau Goosmann, Tel. 84 10 99 54.*

## Begegnungsstätte HIT 21

Hittorfstraße 21, 14195 Berlin

Fahrverbindungen: Bus 110, M 11, U-Thielplatz

Regelmäßige Veranstaltungen:

### Musizierkreis

Dienstag 16.00 bis 18.00 Uhr (14-tägig)  
*mit Dorothea Boll, Tel. 831 25 34*

### Frauenkreis

Mittwoch 9.30 bis 11.30 Uhr (14-tägig)

Der **Lesesalon mit Elisabeth Göbel**

findet ab 5. Januar 2008 wieder regelmäßig statt.

Jeden 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr

(Information: Tel. 83 11 78 81)

Immobilien	Werte erhalten !	
	Dipl.-Ing. Helmut Klippel Altensteinstraße 59 14195 Berlin (Dahlem)	■ bewerten ■ begutachten
	<b>84 10 98 03</b>	■ planen+betreuen
	<a href="http://www.klippel-bauberatung.de">www.klippel-bauberatung.de</a>	

## PHYSIOTHERAPIE

Neueröffnung

Krankengymnastik / Golf-Physio-Training  
Sportphysiotherapie / Fango / Massage

**Gabriele Link**

Thielallee 12 · 14195 Berlin  
Tel. 70222620 · Fax 70222619  
[www.gabi-link.de](http://www.gabi-link.de)

**BRIGITTE MÄRTENS**  
**STEUERBERATER**

KANZLEI

WEITERE BERATUNGSSTELLE

BITTERSTR. 5

14195 BERLIN (DAHLEM)

FON 030 832 44 77

FAX 030 832 46 92

bmaertens@steuerberatung-maertens.de

www.steuerberatung-maertens.de

WARSCHAUER STRASSE 8

10243 BERLIN (FRIEDRICHSHAIN)

FON 030 291 29 41

FAX 030 29 66 48 66

**Frank Hoffmann**

Rechtsanwalt und Notar

**Dorothee Hoffmann**

Rechtsanwältin

**Habelschwerdter Allee 20**

**14195 Berlin-Dahlem**

**Telefon: 030/831 50 20 und 030/831 50 30**

**Fax: 030/831 61 00**

***Rechtsanwalt Stephan Sander***

*Erbrecht,  
Familienrecht und Vertragsrecht*

*Altensteinstraße 26*

*14195 Berlin*

*Tel. 030 / 84 17 40 0 Fax 030 / 84 17 40 20*

*www.berlin-rechtsanwalt.com*

**RECHTSANWALT und NOTAR**

**Dr. Ehrenkönig**

**Erbrecht – Grundstücksrecht**

Schweinfurthstraße 29, 14195 Berlin (Dahlem)

Telefon 832 46 35 Telefax 831 81 60

www.dr-ehrenkoenig.de

**Brünne-Verlag**  
**Berlin**

■ www.brueenne-verlag.de ■

Tel. 030-6610062 / Fax: 030-6610063

***Special: Digitaler Farbdruck  
ab 14 Cent!***

**Beispiele:**

- Bücher-4-Farbdruck in Kleinstauflagen !!!
- Jubiläumsschriften, Schulzeitungen, Kirchenblätter...
- Werbebroschüren, Flyer etc.

**● Alles aus einer Hand:**

- von der Abschrift bis zum fertigen Buch,
- scannen bis DIN A3, Bildbearbeitung etc.
- Satz, Layout, hochwertige Bindungen

Dipl.-Kfm. Michael &  
Christine Brünne GbR  
Beifußweg 42a  
D-12357 Berlin

**Brünne-Hausverwaltung**

Ind.-Kffr. Christine &  
Dipl.-Kfm. Michael Brünne GbR  
Kolberger Platz 5a  
14199 Berlin

**Kontakt:**

Tel.: 030-660 988 36

Fax: 030-66 100 63

christine.brueenne@web.de

**Unser Ziel:**

- ▶ Zufriedene Eigentümer und Mieter

**Unsere Philosophie:**

- ▶ ständige Erreichbarkeit / kurze Reaktionszeit
- ▶ Kompetenz & Freundlichkeit
- ▶ kompetente Mitarbeiter & Partner

# Freud & Leid

Taufen – Trauungen – Jubiläen – Bestattungen

## getraut wurden:

Florian Graf und Eva Graf geb. Kirsch

Matthias Voigtländer und  
Dörte Voigtländer geb. Müller

Helmut Bräutigam und  
Bianca Bräutigam-Welzing geb. Welzing

Hans-Bernhard Kempf und  
Pia Kempf geb. Liehr

Lehnnard Lützen und  
Susanne Lützen geb. Nowakowski

Wolfgang Freitag und Linda Krappe

Dr. Mario Bade und  
Dr. Diana Janine Bade geb. Zimmermann

Dr. Kai Bender und  
Anna Bender geb. Linden

Gerd Graul und  
Dr. Luitgard Graul-Neumann geb. Neumann

Mark Schukraft und  
Isabella Schukraft geb. Kanieck

## Goldene Trauung:

Frank Praetorius und  
Elisabeth Praetorius geb. Aulbert

*Junge Akademikerfamilie  
mit 3 Kindern (5, 2, 0 J.)  
sucht **Einfamilienhaus** mit  
Garten als dauerhafte Bleibe  
zum Kauf. Kontakt:  
Familie von Kielmamansegg,  
**Tel. 826 441 45***

## getauft wurden:

Karl Philipp Thom

Nina Voigtländer

Friedrich Klaus Oskar Freiherr von  
Campenhausen

Christoph Justus Freiherr von  
Campenhausen

Thiebo Gerrit-Jan Dageförde

Katharina Johanna Dagmar Lilly Alice  
Pawelke

Leonard Albrecht Friedrich Marten

Ella Bronte Tränkner

Theresa Sophia Charlotte von  
Beneckendorff und von Hindenburg

Josua Levin Vachan Kehr

Lea Hanna Christa Friedinger

Johanna Katharina Friedinger

Carolin Christine von Heinemann

Jonathan Philipp Kratz

Louisa Sieglinde Winkler

Ella Emilia Antoni

Johann Fabian Gas

Frank Willem Fehler

Arlett Annelie Pohrt

Moritz Vincent Friedrich von Prittwitz und  
Gaffron

Linus Philip Noah von Prittwitz und  
Gaffron

Linus Ludwig Cezanne

Jan-Maximilian Kopsch

Felix Alexis Kriwan

## bestattet wurden:

Else von Arnim geb. von Simson 99 Jahre

Maria Lindow geb. Keller 85 Jahre

Sabine Puchelt 59 Jahre

Ulrich Riebel 78 Jahre

Dietrich Rosinski 82 Jahre

Ingrid Winter geb. Bach 87 Jahre

Hans Ellmenreich 93 Jahre

Prof. Robert Wischer 77 Jahre

Helmut Krebs 93 Jahre

Ulrike Mugler-Schwappacher  
geb. Mugler 42 Jahre

Eckart Wachtlin 65 Jahre

Lieselotte Beuck geb. Böhm 89 Jahre

Ingeborg Boll geb. Lipski 83 Jahre

Elisabeth Neuheiser geb. Seifert 83 Jahre

Hans-Joachim Walther 77 Jahre

Margarete Benn geb. Schmidt 79 Jahre

Gertrude Pohlmann geb. Schwark 85 Jahre

Kurt Walter 84 Jahre

Dr. Albrecht Krieger 82 Jahre

Charlotte Köhler geb. Heilmann 100 Jahre

Gerda Maaß geb. Döring 86 Jahre

Gerhard Hadon 82 Jahre

Elisabeth Knöpnadel geb. Krebs 97 Jahre

Helmuth Dammann 64 Jahre

Margarete Fitzke geb. Kiefuß 87 Jahre

Trung Nguyen-Huu 62 Jahre

Charles (Horst) Gerard 95 Jahre

Alice Stuhmann geb. Teifke 99 Jahre

Helene von Puttkamer  
geb. Skerswetat 94 Jahre



**PAN** Marketing- & Werbeberatung

Dr. Olaf Pangratz  
 Hüttenweg 14 · 14195 Berlin  
 Tel. +49(0)30/831 29 29  
 Fax +49(0)30/831 55 35  
 www.pan-werbung.de  
 pan.werbung@t-online.de



**MUSIC TOGETHER**  
 THE JOY OF FAMILY MUSIC™  
 im Gemeindehaus Thielallee 1+3  
 und im Gemeindehaus Faradayweg 13  
 Kontakt: Antje Zumbansen, Tel. 030 290 309 59  
 Email: antje@antjemusic.de

Mo 15.15, 16.15, 17.15 Uhr, Di 10.15, 11.15 Uhr,  
 Mi 16.15, 17.15 Uhr, Do 10.15, 11.15 Uhr,  
 Fr 15.15, 16.15, 17.15 Uhr, Sa 9.30, 10.30, 11.30 Uhr

**Computerunterricht**  
 für Anfänger/innen von ausgebildeter  
 Informatikerin bei Ihnen zu Hause.  
 Textbearbeitung, E-Mail, Internet,  
 Bildbearbeitung  
 und auch individuelle Wünsche  
 Mehr Info:  
**84109953 oder 0163 8938193**

*Kooperation mit dem Gasthörerprogramm der FU, Ort: St.-Annen-Kirche*  
**»Theologie und Kunstgeschichte in Dialog«**

Die Großen des Alten Testaments: **Prof. Dr. Rainer Kampling**, Seminar für Katholische Theologie/FU Berlin und **Prof. Dr. Eberhard König**, Kunsthistorisches Institut der FU Berlin. Jeder der beiden Wissenschaftler bringt die spezifischen Aspekte seiner Disziplin, der Kunstgeschichte bzw. der Theologie, ein.

Do 13. Dezember 16.30 Uhr:

**Mose und sein Volk**

Do 10. Januar 16.30 Uhr:

**Richter, Könige, Propheten**

Do 14. Februar 16.30 Uhr:

**Starke Frauen**

**Immobilie geerbt?  
 Verkaufen oder verwalten?**  
 Vertrauensvolle und kompetente  
 kleine Gesellschaft mit 20 Jahren  
 Erfahrung steht Ihnen zur Seite!  
**Lange & Partner GmbH**  
**Wirtschaftsberatung/  
 Vermögensverwaltung**  
 Kurfürstendamm 138  
 10711 Berlin · Tel. 891 50 44  
 www.Berlin-LP.de



NATÜRLICH GUT ANGEZOGEN.

KÖNIGIN-LUISE-STRASSE 44 · 14195 BERLIN  
 TEL. 030/831 17 79 · FAX 030/ 832 72 30

*27. Januar 2008, St.-Annen-Kirche*  
**Gottesdienst zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus**

Am 27. Januar 2008, dem Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus, wird **Prof. Wolfgang Wippermann** vom Friedrich-Meinecke Institut der FU im Sonntagsgottesdienst der St.-Annen-Kirche über Dahlemer Erinnerungsorte sprechen.

Zu dieser Thematik ist ein neues **Buch** erschienen im Rahmen eines Projektes, das Prof. Wippermann mit seinen Studierenden erarbeitet hat und das zu lesen ich sehr empfehle: Hoffmann, J.u.a. (Hg.), **Dahlemer Erinnerungsorte**, Berlin 2007.

**Marion Gardei**

*Di, 22. Januar 2008, 19.30 Uhr,  
 St.-Bernhard-Kirche*

**Ökumenischer Gottesdienst**

Dieser Gottesdienst mit Pfarrer **Dr. Gillessen** und Pfarrerin **Gardei** findet in unserer katholischen Nachbargemeinde St. Bernhard statt.

Anschließend sind wir zu **Gespräch und Imbiss** dort ins Gemeindehaus geladen.

**Nähen**      **Gardinen & Dekostoffe**  
**Ändern**     **chem.Reinigen**  
**Dekoration** **Washservice**

**speziell bei Umzug**  
**sämtliche Schienensysteme**  
**gardinen·express**  
**Ausstellung und Beratung**  
 Steifensandstr. 5 am Lietzensee (Funkturn)  
 14057 Berlin Charlottenburg  
 ☎ 3 21 99 75 Fax 322 38 57 ☎ 3 21 61 32

# Gottesdienste

der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem



## St.-Annen-Kirche

Königin-Luise-Straße 55

Beginn: 9.30 Uhr

(wenn nicht anders angegeben)

- So 2. Dezember** **1. Advent**  
Familiengottesdienst Dekara
- So 9. Dezember** **2. Advent**  
Goldene Konfirmation  
Dekara m. Abendmahl
- So 16. Dezember** **3. Advent**  
Gardei
- So 23. Dezember** **4. Advent**  
Gardei mit Abendmahl
- Mo 24. Dezember** **Heiligabend**  
15.00 Uhr Zachow  
17.00 Uhr Ruppel  
19.00 Uhr Wragge  
23.00 Uhr Gardei
- Di 25. Dezember** **1. Weihnachtstag**  
Dekara
- Mi 26. Dezember** **2. Weihnachtstag**  
Gardei mit Abendmahl
- So 30. Dezember** **1. So. nach Weihnachten**  
Schilling
- Mo 31. Dezember** **Silvester**  
18.00 Uhr Dekara mit Abendmahl
- Di 1. Januar** **Neujahr**  
kein Gottesdienst
- So 6. Januar** **Epiphania**  
Bartmann mit Abendmahl
- So 13. Januar** **letzter So. n. Epiphania**  
Dekara
- So 20. Januar** **Septuagesimä**  
Gardei mit Abendmahl
- So 27. Januar** **Sexagesimä**  
Gottesdienst zum Tag des Gedenkens  
an die Opfer des Nationalsozialismus  
Gardei, Wippermann
- So 3. Februar** **Estomihi**  
Gardei



## Jesus-Christus-Kirche

Hittorfstraße 23

Beginn: 11.00 Uhr

(wenn nicht anders angegeben)

- So 2. Dezember** **1. Advent**  
Dekara mit Abendmahl
- So 9. Dezember** **2. Advent**  
Zachow
- So 16. Dezember** **3. Advent**  
Einführung der neuen GKR-Mitglieder  
Gardei mit Abendmahl
- So 23. Dezember** **4. Advent**  
Orgelmatinee Messiaen: »La nativité  
du Seigneur« Orgel: Renate Wirth
- Mo 24. Dezember** **Heiligabend**  
15.00 Uhr Bartmann mit Weihnachtsspiel  
17.00 Uhr Dekara
- Di 25. Dezember** **1. Weihnachtstag**  
Dekara mit Abendmahl
- So 30. Dezember** **1. So. nach Weihnachten**  
Schilling
- Mo 31. Dezember** **Silvester**  
kein Gottesdienst
- Di 1. Januar** **Neujahr**  
Gardei mit Abendmahl
- So 6. Januar** **Epiphania**  
Bartmann
- So 13. Januar** **letzter So. n. Epiphania**  
Dekara mit Abendmahl
- So 20. Januar** **Septuagesimä**  
Gardei
- So 27. Januar** **Sexagesimä**  
Dekara mit Abendmahl
- So 3. Februar** **Estomihi**  
Gardei

### Andachten in der St. Annen-Kirche

- Mo 3. Dezember 9.15 Uhr Adventsandacht*
- Mo 10. Dezember 9.15 Uhr Adventsandacht*
- Mo 17. Dezember 9.15 Uhr Adventsandacht*
- Di 18. Dezember 18.15 Uhr Campus-Andacht*
- So 6. Januar 17.00 Uhr von Schlippe m. Abendmahl*
- Di 29. Januar 18.15 Uhr Campus-Andacht*

### Ökumenischer Gottesdienst

Di 22. Januar 19.30 Uhr St. Bernhard-Kirche  
Königin-Luise-Straße 33



# Adressen & Sprechzeiten

Hier finden Sie alle wichtigen Adressen und Telefonnummern.

## Gemeindebüro

Marie-Luise Höpfner, Tel. 841 70 50, Fax. 84 17 05-19  
Mo und Fr 9.00 bis 12.00 Uhr, Do 15.00 bis 18.00 Uhr  
Thielallee 1+3, 14195 Berlin, Internet: [www.kg-dahlem.de](http://www.kg-dahlem.de)

## Pfarrerin Marion Gardei

nach Vereinbarung, Tel. 832 58 06

## Pfarrer Oliver Dekara

nach Vereinbarung, Tel. 83 22 94 94, Fax. 84 41 87 32

## Vikarin Gundula Zachow

nach Vereinbarung, Tel. 0332 22 33 73 10

## Kirchenmusik

St. Annen-Kirche Antje Kühn-Bubeck, Tel. 793 16 58  
Jesus-Christus-Kirche Renate Wirth, Tel. 817 19 91

## Seniorenarbeit

Auskünfte unter Tel. 84 10 99 54, Mo, Fr 11.00–12.00 Uhr



**Ein Buch über Ihr Leben**  
Wir schreiben für Sie und mit Ihnen  
gemeinsam Ihre Biographie.  
[www.biesenbach-biographie.de](http://www.biesenbach-biographie.de)  
Telefon 030 / 84319299  
Biesenbach Institut für Biographieforschung



**Dr. Maulwurf**  
Betreuung von Haus und Garten - rundum

- Gartenpflege
- Gehölzschnitt
- Bepflanzungen
- Haushaltsservice
- Reinigungsarbeiten
- Urlaubsbetreuung

zuverlässig • sorgfältig • seriös  
Dr. Michael Mickleit  
Birnhornweg 43 • 12107 Berlin  
Tel.: 030 • 76 10 88 05  
Mobil: 0174 • 976 49 97

## Jugendarbeit/Café Brösel

Dajana Nevi-Sönksen, Tel. 84 17 05-24  
Mo 16.00 bis 19.00 Uhr, Di 14.00 bis 19.00 Uhr,  
Do 15.30 bis 19.00 Uhr, Thielallee 1

## Kindergottesdienst

Christina Beckschebe, Tel. 897 235 71  
Peter Bartmann, Tel. 330 246 59

## Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus

Angelika Lanig, Tel. 84 10 99 51  
Mo, Mi, Fr 18.00 bis 20.00 Uhr, Pacelliallee 61

## Aktion Brückenschlag

Alke Goosmann, Tel. 84 10 99 54  
Mo, Fr 11.00 bis 12.00 Uhr, Pacelliallee 61

## Kindertageseinrichtungen:

### Kita & Hort Faradayweg 15

Petra Golenia, Tel. 831 21 12, Fax 83 22 64 91

### Schularbeitszirkel

Oliver Gericke, Tel. 83 22 64 92

### Kita Thielallee 1

Petra Hahn, Sabrina Helic, Tel. 84 17 05 20  
Di 13.00 bis 15.30 Uhr, Do 9.30 bis 12.00 Uhr

### Eltern-Kind-Gruppe Pacelliallee 61

Elisabeth Wennige, Tel. 83 22 76 32  
Anmeldung nach Vereinbarung

## Spenden an die Gemeinde Dahlem

### Kirchengemeinde Berlin-Dahlem Diakoniekonto

Postbank Berlin, BLZ 10010010, Kto.-Nr. 104 33-107

### Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Postbank Berlin, BLZ 10010010, Kto.-Nr. 255 44-103